

# Kennzahlenmodell Für Non Profit Organisationen Wi

Mitarbeiter führen mit Kennzahlen - Attention Leadership  
 Balanced Scorecard und ihre Umsetzung in Non-Profit-Organisationen  
 Das Freiburger Management-Modell für Nonprofit-Organisationen (NPO)  
 Leistungsmessung von Non-Profit Organisationen  
 Die Balanced Scorecard für Non-Profit-Organisationen: Wettbewerbsvorteil durch strategische Steuerung?  
 Performance Management in Nonprofit-Organisationen : theoretische Grundlagen, empirische Ergebnisse und Anwendungsbeispiele ; Dokumentation zum 10. Internationalen NPO-Forschungscolloquium 2012 an der Universität Fribourg/Freiburg 29. und 30. März 2012  
 Wissensmanagement in Nonprofit-Organisationen  
 Management der Nonprofit-Organisation  
 Management in Nonprofit-Mikrofinanzorganisationen  
 Kennzahlenmodell für die wirkungsvolle und wirtschaftliche Steuerung von Non Profit-Organisationen  
 Controlling in Non-Profit-Organisationen  
 Die Entwicklung einer Balanced Scorecard für eine Non-Profit-Organisation:  
 Soziale Investitionen  
 Behavioral Controlling  
 Humanitäre Hilfe Schweiz  
 Kennzahlen für die Personalentwicklung  
 Strategisches Kulturmanagement: Theorie und Praxis der Strategieentwicklung für Kultur- und Nonprofit-Organisationen  
 Die Balanced Scorecard für Kulturbetriebe  
 Controlling in Nonprofit Organisationen  
 Unterschiede der Balanced Scorecard zur Steuerung von For- und Non-Profit Organisationen  
 Die Relevanz von Kennzahlen im Fundraising  
 Controlling in Nonprofit-Organisationen  
 Verbandscontrolling  
 Change Management in Nonprofit-Organisationen  
 Finanzierungslehre für Nonprofit-Organisationen  
 Die Balanced Scorecard - Ein geeignetes Steuerungsinstrument für Non Profit-Organisationen?  
 Möglichkeiten und Grenzen von Balanced Scorecard Konzepten in Non-Profit Organisationen  
 Praxisorientiertes Qualitätsmanagement für Non-Profit-Organisationen  
 Controlling in Gesundheitsnetzen  
 Performance Measurement in Nonprofit-Organisationen  
 Stakeholder Performance Reporting Von Nonprofit-Organisationen  
 Non-Profit-Management im Aufwind?  
 Die Balanced Scorecard für Non-Profit-Organisationen  
 Möglichkeiten und Grenzen der Balanced Scorecard in Non Profit-Organisationen  
 Controlling in Nonprofit-Organisationen  
 Balanced Scorecard in Non-Profit-Organisationen  
 Strategien wirksam umsetzen  
 Entwicklung eines Controlling-Konzeptes für einen mittelständischen Dienstleister am Beispiel der Deutsch-Chilenischen Industrie- und Handelskammer  
 Erfolg und Misserfolg von Nonprofit-Organisationen

Kennzahlenmodell Für Non Profit Organisationen Wi

Downloaded from [ams.d.per.gov.i](https://ams.d.per.gov.i) by guest

## WOOD LAWRENCE

*Mitarbeiter führen mit Kennzahlen - Attention Leadership* GRIN Verlag  
 Führungskräfte haben verstärkt in den Krisenjahren lernen müssen, jede Form von Leistung in Kennzahlen zu bewerten. Dabei ist der Spagat zwischen Kennzahlen- und Mitarbeiterorientierung nicht immer gelungen. Gleichzeitig ist eine neue Generation von hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern herangewachsen, die ihre Teilhabe an Prozessen sowie Entscheidungen einfordert. Damit wird auch ein verändertes Führungsverhalten in Bezug auf Kennzahlen erforderlich. Um Erfolg zu haben, müssen Führungskräfte heute die eigene Aufmerksamkeit und die ihrer Mitarbeiter gezielt steuern können, um in der Top-Liga der Führung mit Kennzahlen mitzuspielen: durch Attention Leadership ist das möglich. Attention Leadership zeigt einen Weg, wie Führungskräfte ihr Verhalten reflektieren und neue Techniken ohne großen Aufwand in ihren beruflichen Alltag integrieren können.

*Balanced Scorecard und ihre Umsetzung in Non-Profit-Organisationen* diplom.de

Performance Measurement in Nonprofit-Organisationen Springer-Verlag

**Das Freiburger Management-Modell für Nonprofit-Organisationen (NPO)** Springer-Verlag  
 Nonprofit-Organisationen (NPO) stehen gegenüber ihren Ressourcengebern (wie Spendern, Freiwilligen, Mitgliedern, öffentlichen Förderern etc.) häufig unter Rechtfertigungsdruck. Diese erwarten eine effiziente und wirkungsvolle Mittelverwendung sowie aussagekräftige Leistungsnachweise. Daher ist ein adressatengerechtes Stakeholder Performance Reporting ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Gewinnung von Unterstützern. Sandra Stötzer entwickelt ein normatives Modell für eine stakeholderorientierte Leistungsberichterstattung von NPO. Sie gibt konkrete Handlungs- und Gestaltungsempfehlungen für die praktische Ausgestaltung des Performance Reporting und behandelt eine Vielzahl innovativer Einzelaspekte.

Leistungsmessung von Non-Profit Organisationen Schäffer-Poeschel

Nonprofit but Management – diese Kurzformel umschreibt das Anliegen dieses Buches. Damit die Organisationen des Dritten Sektors ihre Ziele erreichen und die Erwartungen ihrer Mitglieder, Klienten und Klientinnen, gesellschaftlicher Gruppen und staatlicher Stellen erfüllen können, benötigen sie ein professionelles Management für effiziente Ressourcenbeschaffung und -verwendung, effektive Leistungserbringung und nachhaltige Systementwicklung. Das Freiburger Management-Modell bietet mit einem ganzheitlichen Ansatz eine systematische Einführung und ein bewährtes Ordnungsraster, das den aktuellen Forschungsstand mit über Jahre gesammelten Erfahrungen der Managementberatung und -praxis verbindet.

**Die Balanced Scorecard für Non-Profit-Organisationen: Wettbewerbsvorteil durch strategische Steuerung?** BoD – Books on Demand

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Gesundheit - Pflegewissenschaft -

Pflegemanagement, Note: 1,6, Fachhochschule des Mittelstands, Veranstaltung: Studium

Sozialbetriebswirtschaft, Sprache: Deutsch, Abstract: Das Umfeld für Non Profit Organisationen (NPO) wird in der heutigen Zeit zunehmend dynamischer und komplexer. Dabei sind sie keinesfalls frei von Konkurrenz, im Gegenteil, „die Konkurrenzbeziehungen sind oft viel subtiler und für das Management schwieriger erkennbar als im Unternehmen.“ Dies zwingt die NPO, ihre internen und externen Prozesse betriebswirtschaftlich zu überdenken und auszurichten. Außerdem ist die Erarbeitung und Einführung entsprechender Steuerungskonzepte, wie sie im Profit Bereich längst etabliert sind, notwendig. Die Balanced Scorecard ist ein solches Steuerungskonzept und wird in Unternehmen mit Gewinnorientierung mit Erfolg angewandt. Diese Arbeit soll die Anwendbarkeit der Balanced Scorecard – unter Berücksichtigung der speziellen Eigenschaften der NPOs – im Non Profit Bereich darstellen. Es sollen Vorschläge zur Modifikation des Konzepts und Grenzen in der

Anwendbarkeit aufgezeigt werden.

**Performance Management in Nonprofit-Organisationen : theoretische Grundlagen, empirische Ergebnisse und Anwendungsbeispiele ; Dokumentation zum 10. Internationalen NPO-Forschungscolloquium 2012 an der Universität Fribourg/Freiburg 29. und 30. März 2012** Springer-Verlag

Alexander Pinz konzeptualisiert den Erfolg und Misserfolg von Nonprofit-Organisationen allgemein als multi-dimensionales Konstrukt. Dieses Erfolgsverständnis nutzt er, um Erfolgsfaktoren von Mikrofinanzorganisationen in der entwicklungsökonomischen Literatur zu identifizieren. Durch die Analyse der Wertschöpfungsprozesse von sieben bolivianischen und sieben peruanischen Nonprofit-Mikrofinanzorganisationen hebt der Autor die Bedeutung der Organisationskultur für das erfolgreiche Management von Nonprofit-Mikrofinanzorganisationen im Kontext von institutioneller Pluralität hervor. Die Erarbeitung von Wettbewerbsstrategien für diesen Organisationstypus im Rahmen einer Wertschöpfungskonfigurationsanalyse unterstreicht den Praxisbezug der Arbeit.

**Wissensmanagement in Nonprofit-Organisationen** Diplomica Verlag

Inhaltsangabe: Einleitung: Um die Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelskammer zu charakterisieren und, was das Thema dieser Diplomarbeit darstellt, für diese Organisation ein Controlling-Konzept zu entwickeln, ist in vielerlei Hinsicht eine differenzierte Sichtweise erforderlich. So wird z.B. schon eingangs festgestellt, dass es sich bei der Deutsch-Chilenischen Industrie- und Handelskammer im folgenden AHK Chile genannt - nicht nur um einen mittelständischen Dienstleistungsbetrieb, sondern auch um eine Non-Profit-Organisation (NPO) handelt. Der schnelle Strukturwandel, die sich ständig verändernde Umwelt, die Komplexität des Entscheidungsprozesses und vieles mehr bringen für jede Betriebsgröße und jeden Organisationstypus Anpassungs- und Koordinationsprobleme mit sich. Dies erfordert eine erhöhte Entscheidungsbereitschaft und Entscheidungsfähigkeit nicht nur für erwerbswirtschaftliche Großbetriebe - sondern insbesondere auch für Klein- und Mittelständische Betriebe aus dem NPO-Bereich. Für die AHK Chile äußern sich die Umweltveränderungen konkret in einem zunehmenden Kostendruck (sinkender Anteil der Bundeszuwendung an der Finanzierung), Wettbewerbsdruck (gestiegener Wettbewerb auf den üblichen und neuen Betätigungsfeldern), Druck auf steigende wirtschaftliche Eigenverantwortung und in zunehmendem Legitimationsdruck der verschiedenen Anspruchsgruppen und Geldgeber (Mitglieder, Staat Deutschland, Nicht-Mitglieder usw.). Die lange Zeit fehlenden Marktmechanismen auf den üblichen Betätigungsfeldern haben bisher eine zielgerichtete Planung, Steuerung und Kontrolle anhand entscheidungsorientierter Informationen nicht zwingend erforderlich gemacht. Daraus resultiert ein erhebliches Steuerungsdefizit. Doch die ökonomischen Spielregeln ändern sich radikal und drängen die AHK Chile zunehmend zu erwerbswirtschaftlichem Handeln mit dem Nachweis der Effizienz bei der Leistungserstellung und der Effektivität bei der Zielerreichung. Das konfrontiert sie in immer stärkerem Maße mit der Notwendigkeit, ein betriebswirtschaftliches Koordinations- und Steuerungssystem zu etablieren und damit den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Im allgemeinen wird das Konzept des Controlling implizit auf industrielle Grossbetriebe und Prozesse der Privatwirtschaft bezogen. Das Controlling für Klein- und Mittelständische Dienstleistungsbetriebe aus dem NPO-Sektor ist demgegenüber konzeptionell und methodisch noch nicht so weit entwickelt. Da sich das [...]

**Management der Nonprofit-Organisation** Springer-Verlag

Obwohl sich Finanztransaktionen im kommerziellen wie im gemeinnützigen Bereich gleichen, gibt es doch eine ganze Reihe von Besonderheiten, wie beispielsweise Fundraising, Investitionsethik, Zuwendungsmanagement sowie das Steuer- und Gemeinnützigkeitsrecht, die es zu berücksichtigen gilt. Auf der Grundlage einer knappen Einführung zur Finanzierung und den Besonderheiten von NPOs werden verschiedene Techniken und Instrumente des Finanzierungsmanagements so dargestellt, dass sie Praktikern und Studierenden einen guten Überblick ermöglichen und dabei die

wichtigsten Erfordernisse bei der Finanzierung von Verbänden und Vereinen berücksichtigen.

#### **Management in Nonprofit-Mikrofinanzorganisationen** diplom.de

Die Schweiz ist stolz auf ihre humanitäre Tradition und die grosse Spendenbereitschaft ihrer Bevölkerung. Doch sind die Mittel immer gut eingesetzt? Wie werden sie verteilt und verwendet? Verdrängt die humanitäre Hilfe die längerfristige Entwicklungszusammenarbeit? Die Autoren des Sammelbandes analysieren die Veränderungen, denen sich die humanitären Organisationen stellen müssen. Weiter befassen sie sich mit der Wahrnehmung von Katastrophen, mit der heutigen Praxis der humanitären Hilfe, den neuen Herausforderungen wie der Gefahr der Instrumentalisierung, der sozialen Solidarität in der Schweiz und mit dem «Markt» der Geldsammlungen. Interviews mit erfahrenen Persönlichkeiten und Porträts der wichtigsten schweizerischen Organisationen in diesem Bereich runden dieses wichtige Standardwerk ab. Mit Beiträgen von Vito Angelillo, Göpf Berweger, Manuel Bessler, Tony Burgener, Gilles Carbonnier, Ruth Daellenbach, Beat von Däniken, Paola Fabri, Adriaan Ferf, Toni Frisch, Thomas Gass, Christian Gut, Lilian Iselin, Marc Kempe, Carlo Knöpfel, Jürg Krummenacher, Peter Maurer, Odilo Noti, Walter Rüegg, Lorenz Spinaz, Edita Vokral, Roger de Weck, Christoph Wehrli, Patrik Wülser, Martina Ziegerer. Vorwort: Bundesrat Didier Burkhalter.

**Kennzahlenmodell für die wirkungsvolle und wirtschaftliche Steuerung von Non Profit-Organisationen** Springer-Verlag

Der öffentliche Sektor wird seit einiger Zeit aufgrund der hohen Haushaltsdefizite im Bund, in den Ländern und den Gemeinden einer umfassenden Wirtschaftlichkeitsprüfung unterzogen. Öffentliche Zuschüsse gehen zurück und soziale Institutionen müssen sich selbstständig nach neuen Geldgebern umsehen oder mit geringerer finanzieller Unterstützung haushalten. Die Jahre des Selbstkostendeckungsprinzips sind längst vorbei und in den Zeiten von Budgets und Entgelten gilt auch für Non-Profit Organisationen der härter werdende Wettbewerb. Eine Anpassung an neue und komplexere Umweltveränderungen, an einen schnelleren Wandel und an eine steigende Wettbewerbsintensität ist somit unumgänglich. Strategische Herausforderungen nehmen zu und um das Überleben von Non-Profit Organisationen zu sichern und vorhandene Ressourcen besser zu nutzen sind strategische Steuerungselemente nötig, welche jedoch meist nicht vorhanden oder längst nicht mehr zeitgemäß sind. Das Managementsystem der Balanced Scorecard, welches Anfang der neunziger Jahre von den Amerikanern Robert S. Kaplan und David P. Norton für den privaten Sektor entwickelt wurde, ist solch ein Steuerungselement und wird inzwischen auch im öffentlichen Sektor erfolgreich eingeführt. Zahlreiche Veröffentlichungen, Seminare und Beratungsprojekte spiegeln ein großes Interesse an diesem System wieder und die Balanced Scorecard wird geradezu als 'Wunderwaffe' für alle Probleme des strategischen Managements angepriesen. Durch die ganzheitliche Sicht auf eine Organisation und der Betonung von 'weichen' Erfolgsfaktoren (wie Mitarbeitermotivation und -entwicklung), neben den üblichen 'harten' Kennzahlen (wie Finanzziele und Prozessbeschreibungen), gilt die Balanced Scorecard für Non-Profit Organisationen als besonders geeignet. Das Fachbuch: 'Die Balanced Scorecard für Non-Profit Organisationen' beschäftigt sich mit dieser scheinbar 'besonders guten' Eignung der Balanced Scorecard für NPOs. Sie stellt, nach Auseinandersetzung mit den Grundlagen und dem Aufbau des Managementsystems, eine modifizierte Balanced Scorecard für NPOs dar.

**Controlling in Non-Profit-Organisationen** Springer-Verlag

Karin Roßkopf untersucht, in welcher Weise gesellschaftliche Veränderungen, aber auch Triebkräfte innerhalb von Verbänden die Bedeutung der Ressource Wissen in Verbänden steigen lassen, und zeigt, dass die durch Mitarbeiterstruktur, Zielsetzung und Leistungen geprägten Eigenarten von Verbänden ein speziell abgestimmtes Wissensmanagement erfordern.

Schäffer-Poeschel

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 2,0, Fachhochschule im Deutschen Roten Kreuz Göttingen (Hochschule wurde zum 01.10.2008 geschlossen), Veranstaltung: Studiengang: Sozialmanagement, Sprache: Deutsch, Abstract: In Zeiten stärkerer Markt-, Wettbewerbs- und Qualitätsorientierung sehen sich Non Profit Organisationen im sozialen Sektor mit der Herausforderung konfrontiert, einen Ausgleich zwischen ihren ideellen Zielen und notwendigen marktwirtschaftlichen Aktivitäten zu schaffen. Um die dabei immer komplexer werdenden Organisationen strategisch ausrichten und steuern zu können, wurden in der Vergangenheit unterschiedlichste Führungs- und Managementinstrumente entwickelt. Da diese in der Regel in Anlehnung und im Nachlauf von Instrumenten des privatwirtschaftlichen Sektors entstanden, bestand häufig eine Schwerpunktsetzung im finanziellen Bereich. An dieser Stelle geraten Non Profit Organisationen in Bedrängnis: wird der monetäre und ökonomische Gedanke zu stark betont, droht der ideelle Aspekt in den Hintergrund zu treten. Andererseits ist die Umsetzung der ideellen Werte bei Vernachlässigung der ökonomischen Aspekte auf Dauer nicht zu gewährleisten. Beides könnte überaus negative Auswirkungen auf den Ruf und die Unterstützung durch gesellschaftliche Gruppen nach sich ziehen. An dieser Schnittstelle von Ökonomie und Ideologie setzt das 1997 von Kaplan und Norton entwickelte Balanced Scorecard Modell an. Die Einseitigkeit finanziell geprägter Steuerungs- und Kennzahlensysteme wird durch die Hinzunahme nichtfinanzieller Dimensionen ergänzt. Es werden Kriterien, Indikatoren und auch Kennzahlen zur Messung so genannter Soft-Facts integriert. Die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit einer Organisation muss sich im Rahmen der Balanced Scorecard mindestens an den Ergebnissen der Perspektiven Kunden, interne Prozesse und Lernen/Entwicklung neben denen der Finanzperspektive messen lassen.

**Die Entwicklung einer Balanced Scorecard für eine Non-Profit-Organisation:** GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 2,2, Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim, früher: Berufsakademie Mannheim, 31 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Kennzahlensysteme, Controlling und Optimierungen, das sind alles keine unbekannt Begriffe, wenn sich Unternehmensvorstände zu einem Meeting treffen. Zahlen sind sehr wichtig, jedoch können sie auch schaden. Das ist einer der Gründe, warum Kaplan und Norton, die Erfinder der BSC, eindeutig festgelegt haben, dass nur durch ein klares Zusammenspiel von Strategie und Kennzahlen ein sinnvolles Controlling geschaffen werden kann. Dieses ermöglicht dann eine strukturierte und gewinnbringende Anwendung von verschiedenen Zahlen. Ein Manager muss sich aus diesem Grunde darüber im Klaren sein, wie sinnvoll Kennzahlen wirklich sind, was sie leisten können und was nicht. Kennzahlen sollten z.B. hilfreich sein, wenn es um eine Problemerkennung geht. Und nicht in jedem Falle sollte der Blick auf die Kennzahl in den Augen des Managers sofort ein Indiz für die Weiterentwicklung seines Gehalts sein. Die Realität zeigt: Führungskräfte sehen häufig eine negative Kennzahl als schlecht für ihr Gehalt an. Auf Grund dieser Betrachtungsweise kommt es nicht selten vor, dass bei negativen Kennzahlenentwicklungen in der Management-Ebene Zahlen „geschönt“ werden, so dass das Gehalt nicht in Gefahr ist. Die Problematik liegt ergo in dem System, welches in den Unternehmen oftmals

vorherrscht. In der folgenden Arbeit werden verschiedene aktuelle Tendenzen behandelt. So wird ein Teil näher auf das Thema Controlling eingehen, gefolgt von der speziellen Problematik des Management-Systems BSC. Im dritten Part wird es dann um die Verwendung der BSC vorrangig in NPOs gehen und welche Besonderheiten gerade in diesem Bereich beachtet werden müssen. Diese Herangehensweise soll gewährleisten, dass sowohl die Einordnung der BSC als Controlling-Instrument deutlich wird. Es soll jedoch ebenso herausgearbeitet werden, welchen Stellenwert Kennzahlen, in diesem Falle die BSC, auch für NPOs, eingenommen haben.

**Soziale Investitionen** Springer-Verlag

Finanzierungsempässe der öffentlichen Hand, demografischer Wandel, neue betriebswirtschaftliche Erkenntnisse: Wie kann sich die Sozial-Branche auf Veränderungsprozesse optimal einstellen? Die Autoren erläutern Schritt für Schritt, wie Unternehmensziele und -kultur, Planung und Controlling, Risikomanagement und Corporate Governance zielgerichtet weiterentwickelt werden. Fallbeispiele und konkrete Handlungsempfehlungen weisen den Weg in die Praxis.

**Behavioral Controlling** diplom.de

Soziale Investitionen bezeichnen unterschiedliche Formen privater Beiträge zum Gemeinwohl. Was jedoch als Beitrag zum Gemeinwohl verstanden werden kann, unterliegt dem Diskurs in Zivilgesellschaft und politischer Öffentlichkeit. Aus der Perspektive wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen prüfen die Forscher des Heidelberger Centrums für Soziale Investitionen und Innovationen den Erklärungsgehalt dieses neuen forschungsleitenden Konzepts Sozialer Investition. Das Konzept beansprucht die prinzipielle Vergleichbarkeit unterschiedlicher Beiträge zum Gemeinwohl, wie die Arbeit von Stiftungen, Spenden, freiwilliges bürgerschaftliches Engagement und Sozialunternehmertum.

**Humanitäre Hilfe Schweiz** GRIN Verlag

Jürgen Weber is known for his behavioral perspective on controlling and has made a lasting impact in German speaking countries during the past three decades. This anniversary volume compiles some of his outstanding publications from that period and presents them for the first time in English. In addition, it contains a current publication index of Jürgen Weber's entire body of work.

**Kennzahlen für die Personalentwicklung** GRIN Verlag

Anhand der Ergebnisse zweier Primärerhebungen zum Stand des Performance Measurement und der Erfolgsoperationalisierung in freigemeinnützigen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialbereichs präsentiert Dorothea Greiling die Möglichkeiten und Grenzen des Performance Measurement und gibt Gestaltungsempfehlungen sowohl für die Verbesserung der Berichterstattung der einzelnen Nonprofit-Organisation als auch für den Nonprofit-Sektor im Ganzen.

**Strategisches Kulturmanagement: Theorie und Praxis der Strategieentwicklung für Kultur- und Nonprofit-Organisationen** diplom.de

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 1,7, Private Fachhochschule Göttingen, 18 Literaturquellen, 7 Internetquellen Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Balanced Scorecard als Instrument des strategischen Controlling hat sich bereits in vielen Unternehmen der Wirtschaft bewährt. Diese Hausarbeit befasst sich im Kern mit dem Einsatz der BSC in Non-Profit-Organisationen und ist in drei Themenblöcke unterteilt: • Das erste Themenblock dieser Hausarbeit beschäftigt sich mit dem Begriff der Non-Profit-Organisation, deren Zielsystem und dem Controlling in NPOs im allgemeinen. • Der zweite Block erklärt das Konzept der BSC als strategisches Managementsystem in Non-Profit-Organisationen anhand eines Beispiels. • Der dritte Themenblock gibt einen Einblick in ein neues Steuerungsmodell für den Non-Profit-Sektor: den NPO-Navigator.

**Die Balanced Scorecard für Kulturbetriebe** Igel Verlag RWS

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 1,0, Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven; Standort Emden, Veranstaltung: neue Steuerungsmodelle, 14 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Hausarbeit soll einen informativen Einblick zum Thema Controlling in Non Profit Organisationen (im Folgenden NPO) geben. Da das Thema sehr weitreichend ist, habe ich versucht mich auf das Wesentliche zu beschränken. Zunächst wird Controlling im allgemeinen Sinne beschrieben, anschließend folgt das Controlling für die NPO und die gängigen Instrumente eines Controllingsystems in NPOs. Zum Schluss wird der Kreislauf des Controllings in einer NPO beschrieben und abschließend erfolgt eine kritische Würdigung.

**Controlling in Nonprofit Organisationen** GRIN Verlag

Inhaltsangabe: Einleitung: Die hohen Haushaltsdefizite der meisten Industrienationen und insbesondere die Einhaltung der Stabilitätskriterien der EU führen zu einer Sparwelle im öffentlichen Bereich und in den eng mit diesem verbundenen Non Profit Organisationen. Vor diesem Hintergrund ist die Anwendung moderner Managementsysteme wie z. B. der Balanced Scorecard, die bislang als Controlling Instrument fast ausschließlich in der Privatwirtschaft eingesetzt wurde, im öffentlichen bzw. Non-Profit Bereich zu sehen. Die traditionellen Berichts- und Kennzahlensysteme, die auf finanzielle Größen aufbauen, genügen heutzutage nicht mehr den Ansprüchen des Managements erfolgreicher Unternehmen. Die Kritik an diesen Systemen bezieht sich hauptsächlich auf die Vergangenheitsorientierung, die fehlende Marktorientierung und die Tatsache, dass zukünftige Leistungstreiber nicht berücksichtigt werden. Für diese Aufgaben sind die operativen, traditionellen Systeme nicht mehr zeitgemäß, teilweise sogar kontraproduktiv. Stattdessen gewinnt die strategische Ausrichtung und Planung immer mehr an Bedeutung. Eigenschaften wie Flexibilisierung, Schnelligkeit und Lernfähigkeit werden als wichtige, strategische Erfolgsfaktoren betrachtet. Um diese Faktoren in einem Unternehmen gezielt fördern zu können, ist die entsprechende Erfassung von Leistungen und Leistungspotenzialen eine grundlegende Voraussetzung. Dieser Thematik nahmen sich Ende der achtziger Jahre die Vertreter der Performance Measurement - Bewegung an. Die wohl bekannteste und am weitesten verbreitete Weiterentwicklung dieses Ansatzes ist die Balanced Scorecard von Kaplan und Norton. Mit Hilfe der Balanced Scorecard sollen die Strategien eines Unternehmens operationalisiert werden, damit aus den Strategien operative Handlungen abgeleitet werden können und der Erfolg der Strategien überprüft werden kann. Um die Balanced Scorecard in öffentlichen bzw. Non-Profit Organisationen mit demselben Erfolg wie in erwerbswirtschaftlichen Unternehmen einsetzen zu können, ist eine Adaption des Konzeptes an die spezifischen Anforderungen der genannten Bereiche erforderlich. Während über die Entwicklung, den Einsatz und die Erfahrungen mit der Balanced Scorecard in der Privatwirtschaft ausreichend Literatur zur Verfügung steht, gibt es kaum Hinweise oder Berichte über die Anpassung und Anwendung im öffentlichen bzw. Non-Profit Sektor. Mit der vorliegenden Arbeit sollen die unter den aktuellen Rahmenbedingungen [...]

Best Sellers - Books :

- [Combat Warriors Parry Guide](#)
- [Combat Application Tourniquet Training](#)
- [Columbus Ohio Economic Development](#)
- [Colorado Voter Guide Blue Book](#)
- [Colorado Institute Of Massage Therapy](#)
- [Colorado Voters Guide 2022](#)

- [Combination Circuit Practice Problems](#)
- [Columbia Instructional Technology And Media](#)
- [Color Maze Math Playground](#)
- [Comida De Perro Science Diet](#)